

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Verhinderung von TBT-Einträgen aus Dockreparaturbetrieben

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Belastung der Hafenbecken in den Überseehäfen von Bremerhaven mit zum Teil hohen Konzentrationen des Umweltgiftes Tributylzinn hat u. a. seine Ursache in Einträgen durch Waschvorgänge, Farbapplikationen und Strahlarbeiten auf den Werften. Die Einleitung ungeklärter Waschwasser in die Hafenbecken kann durch Umrüstung der Werften mit geeigneten Wasseraufbereitungsanlagen umgehend verhindert werden. Die dafür notwendigen Investitionssummen können angesichts der angespannten Finanzsituation von den Werften nicht sofort in vollem Umfang aufgebracht werden. Deshalb wurde mit den Betrieben ein Stufenplan vereinbart, der eine Umrüstung bis zum Jahr 2003 vorsieht. Die Bürgerschaft (Landtag) begrüßt diese Vereinbarung.

Die vorgesehene sukzessive Umrüstung der Werften bis zum Jahr 2003 bedeutet aber einen weiteren, wenn auch reduzierten, Eintrag von TBT in die Gewässer und würde Bremen mit hohen Entsorgungskosten belasten.

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert deshalb den Senat auf, die Werften bei der sofortigen Umrüstung mit Wasseraufbereitungsanlagen zu unterstützen und bittet den Senat:

1. zu sofortigen Umrüstungen der Docks ein Darlehen zur Verfügung zu stellen, das von den Betrieben bis zum Ende des vereinbarten Stufenplanes, d. h. bis zum Jahr 2003, zurückzuzahlen ist,
2. zu prüfen, inwieweit eine Förderung aus bestehenden Programmen zur Wirtschaftsförderung in Frage kommt,
3. bis November 1999 um Berichterstattung gegenüber dem Hafenausschuss über die Ergebnisse der Verhandlungen mit den Werften.

Dr. Karin Mathes, Schramm,
Zachau und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen